

Deutsch-russische Verhandlungen in Brest-Litowsk (Dezember 1917)

Kurzbeschreibung

Nach dem Scheitern der ersten Verhandlungsrunde zwischen den Bolschewisten und den Mittelmächten übernahm Leo D. Trotzki (1879-1940) die Leitung der sowjetrussischen Delegation am 9. Januar 1918. Der Separatfriedensvertrag von Brest-Litowsk wurde schließlich am 3. März 1918 unterzeichnet, womit Russlands Kriegsaustritt signalisiert wurde. Russland gab damit ein Drittel seiner Bevölkerung und große Teile seines Rohstoff- und Industriepotenzials auf. Die unterzeichnenden Mächte waren Russland, das Deutsche Reich, Österreich-Ungarn, Bulgarien und das Osmanische Reich. Durch den Waffenstillstand von Compiègne am 11. November 1918 wurde der Vertrag von Brest-Litowsk annulliert. Die Fotografie, die zwischen dem 3. und 15. Dezember 1917 aufgenommen wurde, zeigt die russische Verhandlungsdelegation unter der Leitung von Adolf Joffe (ganz rechts). Neben ihm sind abgebildet (von links nach rechts) Lipski, Trotzki und Admiral Wassili Michailowitsch Altfater.

Quelle



Quelle: Deutsches Historisches Museum

DHM

Empfohlene Zitation: Deutsch-russische Verhandlungen in Brest-Litowsk (Dezember 1917),
veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/das-wilhelminische-kaiserreich-und-der-erste-weltkrieg-1890-1918/ghdi:image-2143>> [26.09.2025].